

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 170.

Sonntag den 18. Juni.

1848.

### Bekanntmachung.

Nach unserer Bekanntmachung vom 7. Juni d. J. hat das Königl. Hohe Ministerium des Innern das Recht zur Berufung von Versammlungen oder zu Stiftung von Vereinen von dem Besitze der politischen Ehrenrechte abhängig gemacht.

Um aber hierbei jedem Mißverständnisse vorzubeugen, ist von dem gedachten Hohen Ministerium neuerlich die Erläuterung ertheilt worden:

daß hierunter diejenige Unbescholtenheit zu verstehen sei, welche jeder besitze, welcher nicht wegen eines nach allgemeinen Begriffen für entehrend zu achtenden Verbrechens, ohne freigesprochen worden zu sein, in Untersuchung gewesen oder noch in eine solche verwickelt sei,

was unter Bezugnahme auf unsere eingangserwähnte Bekanntmachung hiermit veröffentlicht wird.

Leipzig, den 18. Juni 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Demuth.

### Landtagsverhandlungen.

Behnte öffentliche Sitzung der 2. Kammer, am  
16. Juni 1848.

Nach dem Vortrage der Registrande, wobei mehrere Eingänge von einzelnen Abgeordneten Bevortwortung fanden, bemerkte Secr. Siegel, daß die Versendung der Landtagsmittheilungen in beklagenswerther Weise verzögert, und hoffte, daß dies fortan nicht mehr Statt finden werde. In der Berathung des Berichtes der 3. Deputation, die gestern begonnen hatte, wurde fortgefahren, und zwar da, wo b) von den auf dem Privatwege in Anspruch genommenen Berechtigungen der Rittergüter in Punct 7—11 gehandelt wurde. Der Deputationsbericht sagt nämlich 7) daß auch die auf dem Privatwege in Anspruch genommenen Verhältnisse gelöst werden mögen und es beiden Theilen freistehen solle, sie durch Ablösung zu erledigen; 8) daß über diese Berechtigungen, besonders hinsichtlich ihres Ursprunges, Erörterungen angestellt werden, da die von früher bestehenden öffentlichen Einrichtungen herührenden Ansprüche, z. B. Schutz-, Mund-, Hausgenossen-, Handwerkselder u. s. w. unentgeltlich aufzuheben seien; 9) namentlich müsse die Beseitigung des Jagdrecht und der wilden Fischerei auf fremdem Grund und Boden gegen Vergütung erfolgen; 10) solle die Ablösung nach den billigsten Grundsätzen und so kostenfrei als möglich geschehen, von der Finanzlage der Zeit aber, wo das Ablösungsgesetz erscheinen werde, müsse es abhängen, ob und in wie weit eine Ueberweisung der Geldgefälle an die Landrentenbank zu gestatten sei; 11) bei dem Aufhören aller Vorrechte der Rittergüter müßten auch dieselben, dem Staate, den Corporationen oder andern Privaten zustehenden Rechte aufhören. Dem Wunsche des Referenten und des Abg. Haben zufolge wird die Berathung sofort auf Punct 7, 8 und 10 erstreckt und hier besonders von den Rittergutsbesitzern aus dem Winkel, v. Abendroth, v. Eriegern, Stockmann und dem Abg. Haben die Nothwendigkeit dargethan, die Gefälle auf die Landrentenbank zu verweisen, was Abg. a. d. Winkel dadurch erleichtern will, daß die Landrentenbriefe nicht au porteur lauten, sondern auf das betreffende Grundstück geschrieben werden sollen. Minister Georgi erwähnt, daß die Regierung die dem Fiskus zukommenden Handwerks- und Hausgenossengelder, so wie einige kleine Bannrechte unentgeltlich aufgeben wolle, erklärt sich aber in ausführlicher Rede gegen die Uebernahme der baaren Geldgefälle auf die Landrentenbank, weil die Gründe dazu nicht gewichtig genug seien, weil der Staat dadurch für ein Capital von 20 bis 30 Millionen Thaler Garantie leisten müsse, ohne seinerseits genügende Sicherheit zu erhalten. Das könne aber dem Staatscredit nur höchst verderblich sein. Staatsminister Oberländer hofft, daß durch gemeinsames Wirken, durch Vereinigungen der Berechtigten und Verpflichteten, bei redlichem Willen viel gesche-

hen werde. Nachdem noch mehr bauerliche Abgeordnete das Drückende der Gefälle geschildert, und Abg. Hauswald beantragt hatte: die Ablösung des Sunst- oder Sonnengeldes, des Vorlaufs, Quittkreuzers und Theilschillings möge sofort sistirt und diese Gefälle später durch Gesetz unentgeltlich aufgehoben werden, werden die Sätze des Deputationsgutachtens und der Hauswaldsche Antrag angenommen. Der 9. Satz giebt mehreren Abg., besonders Müller aus Taura, Gelegenheit, sich über die Nothwendigkeit der Aufhebung des Jagdrecht auszusprechen. Die Abgg. Kunzsch, Helbig, Müller und Elbel wollen es ohne alle Entschädigung aufgehoben wissen; Geißler und Thiersch verteidigen den Affectionswerth des Jagdrecht. Minister Oberländer findet es angemessen, daß die, welche von ihrer Last befreit werden, etwas für diese Befreiung thun; ohnehin seien vom Staate selbst Jagdbefugnisse verkauft worden, und zwar vor nicht langer Zeit. Auch dieser Punct wird angenommen. Bei Punct 11. bringt Vicepräs. Pfortenhauer die Verhältnisse im Schönburgschen zur Sprache und beantragt den Zusatz: vor Allem erscheint es dringend nothwendig, eine Umgestaltung der Verhältnisse der Schönburgschen Receptherrschäften einzuleiten und durchzuführen. Nach einigen Bemerkungen der Minister Oberländer und v. d. Pforten: daß dies nicht so leicht sei, aber doch geschehen müsse, und der Abgg. Geißler und Sachse, daß die deutsche Nationalversammlung die oberste Entscheidung über derartige Verhältnisse haben werde, wird der 11. Satz mit dem Antrage des Vicepr. Pfortenhauer angenommen. Noch erwähnt Abg. Helbig der fiscalischen Prozesse gegen Privaten, durch welche Mancher zur Anerkennung von Oblasten gezwungen worden sei, worauf Minister Georgi beruhigende Versicherungen giebt. Bei dem Namensaufrufe wird der Schlußantrag der Deputation: die Petition der Rittergutsbesitzer mit den beratenen und beschlossenen Modificationen der Regierung zur Berücksichtigung dringend zu empfehlen, einstimmig angenommen.

### „An die Bevölkerung Leipzigs!“

Unter dieser Aufschrift findet sich im heutigen Tageblatte ein Aufsatz, welcher darzuthun sucht, daß es zweckmäßiger sein würde, das zum bevorstehenden Johannisfeste für Blumen, mit welchen wir an diesem schönen Festtage alljährlich die Gräber unserer entschlafenen Lieben sinnig zu schmücken pflegen, auszugebende Geld an die Armen und Nothleidenden im Vaterlande zu spenden.

Wir wollen keineswegs die zum Besten unserer armen, nothleidenden Landsleute gewiß gut gemeinte Absicht des Verfassers jenes Aufsatzes verkennen oder verdächtigen, können uns aber doch nicht entbrechen, Folgendes gegen dessen Vorschlag zu erinnern und zu bedenken zu geben.

Würden wir in diesem Jahre, also nur einmal, es unterlassen, die Gräber unserer lieben Entschlafenen, wie zeitlich alljährlich am Johannisstage geschehen, sinnig mit Blumen zu schmücken, so würde nach und nach diese erhebende Feier allmählig einschlafen und endlich für immer aufhören, was — wenigstens nach unserer Ansicht — schmerzlich zu beklagen wäre. Denn können wir auch durch diese rührende Herzensfeier unsere geliebten Entschlafenen nicht wieder in unsere Kreise zurückführen, ja geschieht es vielleicht auch zuweilen, daß manche recht sinnig die Gräber ihrer schmücken, die sie als Lebende schwer gekränkt und tief betrübt haben, so können wir doch deshalb die Aufhebung jener frommen Sitte nicht wünschen, weil wir gern der Entschlafenen gedenken und ihr Andenken ehren.

Was den beabsichtigten guten Zweck betrifft, so müssen wir bezweifeln, daß derselbe so große Resultate liefern werde, wie man zu erwarten scheint; dann möchte auch noch in Erwägung zu ziehen sein, daß durch die beabsichtigte Einstellung und Aufhebung jener frommen Sitte unsern einheimischen und uns zunächst wohnenden Armen ein Verdienst entzogen wird, auf den sie sich gewiß schon jetzt bestimmte Rechnung gemacht haben, und der, wenn auch nicht bedeutend, in Betracht der gegenwärtig so sehr verflachten Erwerbsquellen, für sie doch jedenfalls sehr zu beachten, ihnen daher nicht nur nicht zu verkümmern, sondern vielmehr recht sehr zu wünschen und zu gönnen ist.

Will man aber einen sich auf unserm Friedhofe wirklich sehr bemerkbar machenden Uebelstand ernstlich und für immer aufheben, so würde es jedenfalls sehr zweckmäßig sein, endlich einmal darauf kräftig hinzuwirken, daß dem schändlichen Gebahren Derjenigen, welche den Schmuck der Gräber rauben, entschieden und für immer gesteuert werde. Wir haben schon öfters über diese betrübenden Thatsachen in diesem Blatte gesprochen und müssen es schmerzlich beklagen, daß in dem hochgebildeten Leipzig noch solche verabscheuenswerthe Niederträchtigkeiten, solche verruchte Frevelthaten verübt und deshalb immer wieder gerügt werden müssen.

Man hat mir gesagt, daß außer nachlässig beaufsichtigten Kindern sich namentlich einzelne Gewissenlose Derjenigen schuldig machten, welche mit der Wartung d. h. begießen und dergl. der Gräber beauftragt wären. Solchen Leuten würde von den Besitzern der Gräber öfter Geld gegeben, um dafür Blumen und Kränze zu kaufen und damit die ihrer Wartung anvertrauten Gräber zu schmücken. Statt aber dies zu thun, steckten dergleichen Gewissenlose das zu diesem Behufe empfangene Geld lieber in ihre eigenen Taschen und raubten von andern Gräbern die noch guten Blumen und frischen Kränze. Es würde sehr zweckmäßig sein, wenn man diese Gerüchte näher untersuchen wollte, um zu erfahren, ob sie begründet oder unbegründet wären und welchen Subjecten jene räuberischen Hände angehören, damit man, wenn einzelne Gewissenlose derjenigen Personen, welche mit der Wartung der Gräber beauftragt sind, als solcher Frevelthaten schuldig befunden würden, sich vor ihnen schützen und sie zur strengen Bestrafung ziehen könnte. — Sollte sich die eine oder andere jener Personen durch die Veröffentlichung dieses Gerüchts beleidigt fühlen, so sagen wir ihr zu ihrer Beruhigung, daß dasselbe nicht alle, sondern bloß die Gewissenlosen unter ihnen treffen kann und soll, deshalb also sie nicht beleidigen kann. Würden sie hierbei Beruhigung nicht fassen, so müßten wir sie als solche Gewissenlose ansehen, für welche unsere Worte noch viel zu glimpflich sind.

Alle aber, die oft und gern den Friedhof und die Gräber ihrer entschlafenen Lieben besuchen, um an diesen heiligen Altären des Schmerzes und der Trauer im Gebete Trost und Beruhigung zu finden; Alle, die ermüdet von der sturmbewegten, in manchen Beziehungen trostlosen Zeitwirren auf dem Friedhofe ein heiliges Asyl für ihre gestörte Gemüthsruhe, für ihre wunden Herzen suchen, mögen nicht ablassen von der frommen Sitte, am Johannisstage die Gräber ihrer entschlafenen Lieben einfach und sinnig zu schmücken und wenn oder wie sich ihnen die Gelegenheit darbietet, jedem beabsichtigten frevelischen Raube an dem Schmucke derselben entschieden und kräftig steuern!

Den 14. Juni.

Karl Kohlmann.

### Was thut Noth?

(Eingefendet.)

Die Noth der Zeit entwickelt sich immer gefährlicher. Kaum glaubt man, der Sturm sei vorüber, so gehen auch die Wogen schon wieder hoch und thürmen sich Besorgniß erregend. Wohin

man blickt, überall sturmvolle Bewegung, die auch den Ruhigsten nicht unberührt läßt. Statt sich zu einen und fest zu schaaren um einen Hort, der einzig und allein in der Ueberzeugung besteht, daß der Einzelne allein nichts ist, wenn er sich nicht in freier und fester Ueberzeugung dem Ganzen anschließt, um für dieses zu wirken, statt einer Einigung für diesen Zweck, droht die Trennung immer tiefer einzudringen. Darin liegt die große Gefahr für den Einzelnen wie für das Ganze. Vermag auch der Einzelne nichts allein, so vermag er doch durch sein festes Anschließen an das Ganze dieses zu kräftigen. So einfach dieser Satz ist, so wahr ist er. Die Gleichgültigkeit der Einzelnen, das ist der größte Feind, der uns besiegt und stürzt. Die Theilnahme an den Ereignissen der Zeit, und um jeden Preis das Rechte wollen und thun, dadurch wird der Sieg zum Bessern errungen, im Siege über die Reaction und die Revolutionäre. Es giebt genug Männer, die das Rechte erkennen, sowohl in als außer den bestehenden Vereinen. Von ihrem Wollen und Können hängt es mit ab, wie und wann der Neubau unserer Zustände ausgeführt werden wird. Soll derselbe gelingen, so thut vor allen Dingen  **feste Einigung und Verständigung Noth.**

Es bestehen allerdings an allen Orten Vereine, aber diese müssen sich wieder einigen in einer großen Versammlung, und zu dieser Versammlung müssen auch alle Vaterlandsfreunde, die bisher keinem Verein sich angeschlossen, sondern nur im Kreise von Freunden für das neue große Werk durch Wort und That gewirkt haben, ohne Zögern sich einfinden. Zu einem solchen großen Verein drängt die Noth der Zeit. Darum Vaterlandsfreunde aller Orten, in und außer Vereinen, tretet in einer großen Versammlung zusammen, lernet Euch kennen, reichet Euch brüderlich die Hand zum Gelöbniß des lautereren Wollens und des treuen Aushaltens in der Sorge und Thätigkeit für das Neue und Gute. So wird sich ein fester Kern bilden. Möchte diese Ansprache einen weit verbreiteten Anklang finden! Durch persönlichen Austausch der Ansichten und Absichten wird auch das Schwerste zum Gelingen gezeitigt. Es thut Noth, daß es bald, bald geschieht! Vaterlandsfreunde, Ihr sehet selbst, was geschieht, und wisset es auch, daß man nicht zaudern darf. Besonnenheit ist nicht zaudern, Entschiedenheit nicht Uebereilung!

Der geeignetste Ort zu einer großen Versammlung der Vaterlandsfreunde ist der hohe Colm bei der Station Luppe-Dahlen an der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, und die geeignetste Zeit zu einer solchen Versammlung ist der 24. und 25. Juni! An diesen Berg knüpfen sich so mancherlei große Erinnerungen aus der Vorzeit. Vor einem halben Jahrtausend wurden dort die sogenannten Landdings, d. h. öffentliche Landgerichte für das ganze Land unter dem Vorsitze der Landesfürsten, in einer Versammlung der Abgeordneten aus dem ganzen meißner u. leipziger Kreise jährlich einmal gehalten, bis im Sturme der Zeit die List des eingeführten römischen Rechtes dem Volke sein altes Erbe entzog. Hier wüthete auch der Sturm der Hussiten durch eine furchtbare Verwüstung einer großen Zahl von Dörfern. Dies sei genug aus der Vergangenheit; doch möge hier auch ein Verein für die bessere Zukunft gebildet werden!

Einer aus dem Volke. H.

### Berechnet!

- „Was soll ich mir die Mühe geben, mich selbst abzuschätzen wegen der beabsichtigten Einkommensteuer?“ — Wenn nun aber der Ausschuß zu hoch schätzt, was leicht möglich ist, wie viele Wege werden dann für den sich natürlich Beschwerenden nöthig werden?
- „Was soll ich erst die auf meinem Hause lastenden Schulden angeben?“ — Ohne Angabe dieser Schulden wird natürlich das Einkommen höher geschätzt. Wie theuer wird nun die ersparte Angabe, dieser kurze Federstrich, zu stehen kommen?
- „Wie soll ich gewissenhaft den Ertrag meines Geschäfts berechnen können?“ — Nun, dann müssen den Ertrag Diejenigen berechnen, die das Geschäft nur von Außen kennen. Rechnen sie zu hoch, so wird der Geschäftsbefitzer doch wissen wollen, daß man ihm unrecht thut, und sein Einkommen selbst kennen. Was soll man dann denken?
- „Was soll ich alle meine Vermögensverhältnisse herzhähen und fremde Menschen in alle Töpfe und Tiegel blicken lassen?“ — Werden denn nicht die zur Abschätzung Berufenen sich viel

genauer nach Allem erkundigen, viel länger die sämtlichen Verhältnisse besprechen und abwägen müssen bei dem, der sich nicht selbst abschätzt, als bei Jenem, der offen und auf Pflicht und Gewissen sein Einkommen nennt?

e) „Besser komme ich weg, wenn ich mich abschätzen lasse!“ — Besser? wenn man dich zu niedrig schätzt, und du lässest dir das gefallen, so lässest du deine Mitbürger für dich bezahlen,

well du die Wahrheit verschweigst. Ist das besser? für eine kleine Ersparnis ein schlechtes Gewissen erhandelt.

f) „Wer soll dir nachrechnen?“ — Seit 10, seit 20 Jahren leben die Abschätzenden neben dir und sehen deinen jährlichen Aufwand. Wenn du nicht mehr Einnahme hättest, als du an-giebst, so müsstest du völlig bankrott sein. Also bankrott oder —?

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Vom 10. bis 16. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 10. Juni.

Frau Ottilie Rosalie Levinstein, 27 Jahre alt, Geschäftsführers Ehegattin, in der Katharinenstraße.  
 Klara Bertha Minna Leithold, 12 Wochen alt, Bürgers und Gastwirths Tochter, im Brühl.  
 Gottlieb August Schwarze, 39 Jahre alt, Schneidergeselle, in der langen Straße.  
 Johanne Regine Schellbach, 71 Jahre alt, Dienstmagd aus Seima, in der Dresdner Straße.  
 Friedrich August Wilhelm Biehne, 15 Wochen alt, Buchdruckers Sohn, in den Thonbergs-Strassenhäusern.

Sonntags den 11. Juni.

Juliane Franke, 71 Jahre alt, Töpfergesellens Witwe, in der Johannisgasse.  
 Johanne Marie Eckert, 81 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Einwohnerin, im Armenhause.

Montags den 12. Juni.

Joseph Wilhelm Otto Caesmann, 8 Wochen alt, Theatermalers Sohn, in der Eisenbahnstraße.  
 Johanne Rosine Müller, 54 Jahre alt, Einwohners Ehefrau, in der Gerbergasse.  
 Rosalie Auguste Winter, 10 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Handarbeiters hinterlassene Tochter, im Waisenhause.  
 Marie Auguste Hörnig, 7 Jahre 1 Monat alt, Markthelfers Tochter, in der großen Fleischergasse.  
 Ferdinand Albert Hugo Kühn, 1 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, Schuhmachersgesellens Sohn, in der Zeitzer Straße.

Dienstags den 13. Juni.

Frau Christiane Sophie Wille, 39 Jahre alt, Doctors der Medicin und praktischen Arztes Ehegattin, in Möckern. Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.  
 Herr Ludwig Philipp August Meyer, 21 Jahre alt, Handlungscommis von hier, in der Magazingasse.  
 Herr Johann Friedrich Krüger, 65 Jahre alt, Musikus und Mitglied des Hauschild'schen Musikchors, an der alten Burg.  
 Selma Wilhelmine Hengsbach, 11 Monate alt, Kaufmanns Tochter, in der Mühlgasse.  
 Ein todtgebornes Zwillingmädchen, Herrn August Hing's, Bürgers und Lohnkutschers, auch Hausbesizers Tochter, in der Antonstraße.  
 Ein Mädchen, 18 Stunden alt, Herrn Karl Friedrich Plettner's, Bürgers und Schmiedemeisters Tochter, an der alten Burg.  
 Auguste Albine Röttcher, 9 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachersmeisters Tochter, am Königsplatz.  
 Hedwig Franziska Sidonie Zacharias, 8 Wochen alt, Zimmergesellens und Hausmanns Tochter, im Brühl.

Mittwochs den 14. Juni.

Herr Friedrich August Magnus, 58 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Bürger und Kramer, auch Hausbesizer, am Neumarkte.  
 Anna Therese Raumann, 2 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Magisters und Doctors der Philosophie, Lehrers der Nicolaischule und Stadtbibliothekars zweite Tochter, im Raundörfschen.  
 Juliane Auguste Fichtner, 23 Wochen alt, Bürgers und Seifensiedermeisters Tochter, in der Schützenstraße.  
 Anna Bertha Anders, 14 Tage alt, Bürgers und Uhrmachers Tochter, in der Rudolfsstraße.  
 Therese Auguste Marie Frische, 13 Wochen alt, Einwohners Tochter, in der Gerbergasse.

Donnerstags den 15. Juni.

Frau Johanne Christiane Seidel, 43 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Musici Ehefrau, am Königsplatz.  
 Anna Magdalena Langrock, 56 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, im Jakobshospital.

Freitags den 16. Juni.

Frau Mariane Juliane Böttger, 72 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Schuhmachersmeisters geschiedene Ehefrau, in der Packhofgasse.  
 Frau Christiane Sophie Rudolph, 80 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachersmeisters Witwe, in der großen Fleischergasse.  
 Ein Knabe, 6 Tage alt, Herrn Friedrich David Voigts, Bürgers und Buchhändlers Sohn, in der Dresdner Straße.  
 Johanne Charlotte Schneider, 26 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Zwillingstochter, in der Petersstraße.  
 Charlotte Emilie Schmidt, 25 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Einwohnerin, am Glockenplatz.  
 Juliane Müller, 70 Jahre 1 Monat alt, Handarbeiters Witwe, am Gerichtswege.  
 Anna Constanze Emilie Dieke, 1 Jahr 8 Wochen alt, Zimmergesellens hinterlassene Tochter, in der Antonstraße.  
 Karl Alexander Hermann Thieme, 14 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Pleißengasse.  
 Ein unehel. Mädchen, 9 Monate alt, in den Thonbergs-Strassenhäusern.  
 8 aus der Stadt, 25 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 1 aus dem Jakobshospital, 1 aus dem Waisenhause, zusammen 36.

## Vom 10. bis 16. Juni sind geboren:

18 Knaben, 15 Mädchen, zusammen 33 Kinder, worunter ein todtgebornes Mädchen.

## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1905 d. Bl.)

777. Bis 20. Juni 1848, Abds. .. u., Einzahl. V. mit  $\frac{1}{2}$  Thlr., den Thüringischen Bergbau = Verein zu Arnstadt und Leipzig betreffend. [Die Einzahlung geschieht in Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Comp., wo auch die ersten 4 Einlagen, jede mit 1 Thlr. erfolgten.]
- \* Bis 23. Juni 1848, Abds. .. u., Nachlief. I. b. mit  $\frac{1}{3}$  Thlr., den Leubersdorf = Neukirchen = Pfaffenhainer Steinkohlenbau = Verein zu Niederwürschnitz betr. [Gilt nur den 18. Interimsactien, welche mit Einzahl. I. bis daher zurückblieben.]
778. Bis 1. Juli 1848, Mittags 12 u., Einzahl. X., letzte, mit 10 Thlr., d. i. 10 p. C., die Bergisch = Märkische Eisenbahn = Gef. zu Elberfeld betr. [Daran sind 1 Thlr., als 3monatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 90 Thlr., zu kürzen; in Berlin bei den Herren Gebr. Schickler.]
779. Bis 1. Juli 1848, Abds. 7 u., Einzahl. B. II. mit 30 Thlr., die Leipzig = Dresdner Eisenbahn = Comp. zu Leipzig betr. [Daran sind 10 Ngr. 9 Pf., als drittheilmonatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 35 Thlr. à 4 p. C. zu kürzen.]

- \*\* Bis 1. Juli 1848, Mitt. 12 U., Nachlief. XI. mit 23 Thlr. 17 Ngr. 7 Pf., die Leopolds (Florenz-Alvornoer) Eisenbahn-Ges. zu Florenz betr. [Silt nur denen, welche Einzabl. XI. mit 23 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf. bis zum 1. Mai d. J. nicht leisteten, und darum 6 p. C. Zinsen des Verzugs auf 2 Monate miterlegen müssen; in Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Comp.]
- 780. Bis 1. Juli 1848, Abds. . . U., Einzabl. V. mit 3 Thlr., den Niederplanitz- und Vorderneudorfeler Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Die Einzahlung geschieht an Hrn. Kaufm. Carl Ferd. Siebert zu Leipzig oder Hrn. Kaufm. Wolff in Zwickau portofrei.]
- 781. Bis 1. Juli 1848, Abds. . . U., Einzabl. IV. mit 10 Thlr., d. i. 10 p. C., die Ruhrort-Crefeld-Kreis Gladbacher Eisenbahn-Ges. zu Crefeld betr. [In Berlin bei den Herren Mendelsohn u. Comp.]
- 782. Bis 1. Juli 1848, Abds. 7 U., Einzabl. IX. mit 17 Thlr. 3 Ngr. 9 Pf. statt 25 Fl. Conv. Münze, d. i. 10 p. C., die Ungarische Central- (Wien-Pressburg-Deßher) Eisenbahn-Ges. zu Pressburg betr. [In Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Comp. gegen 1/4 p. C. Agenturspesen (1 Ngr. 3 Pf.).]
- \*\*\* Bis 2. Juli 1848, Abds. 7 U., Nachlief. VI. mit 23 Thlr. 10 Ngr. statt 100 Lire, d. i. 10 p. C., die Maria-Antonia- (Florenz-Distosa-) Eisenbahn-Ges. zu Florenz betr. [In Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Comp. gegen 1/2 p. C. (3 Ngr. 5 Pf.) Agenturspesen, 1 Lire für 7 Ngr. gerechnet.]
- 783. Bis 5. Juli 1848, Nachm. 1 U., Einzabl. X., letzte, mit 10 Thlr. und resp. 100 Thlr., d. i. 10 p. C., die Stargard-Posener Eisenb.-Ges. zu Stettin betr. [Daran sind 24 Ngr. bei den kleineren und 8 Thlr. bei den größeren, als Zinsen des bereits Eingeschossenen zu kürzen; in Berlin auf dem Stettiner Bahnhofe, in Stettin selbst nur bis zum 1. Juli d. J.]

**Leipziger Börse am 17. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	84	—	Leipzig-Dresdner . . .	—	86 1/2
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	—	22 1/2
Berlin-Anhalt La. A.	—	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	156	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	—	62 1/2
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	71	70 1/2
Chemnitz-Riesaer . .	26 1/2	25 1/2	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\phi$ -Sch. . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 $\phi$ -Sch. Pi.	—	—	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	82
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	69

Delvreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rübsöl loco 10 1/2 Thlr. bez., Juni-Juli 10 1/2 Thlr. bez., Sept.-Oct. 11 Thlr. Leinöl 9 1/2 Thlr., Mohndöl 20 1/2 Thlr., Delfuchen pr. Schock 2 Thlr. Saaten: pr. Dresdner Scheffel Raps 5, 4 1/2 Thlr.; Rübsen 4 1/2, 4 Thlr.  
 Spiritus, Kartoffels, 14, 400  $\phi$  nach Tralles loco 21 Thlr.

**Berliner Börse, den 16. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Vollingezahlte:</b>					
Amstord. Rotterd. 4 1/2	—	—	Oberschles. A. . . 3 1/2	—	71
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	79	d° Prioritäts . . . 4 1/2	—	—
d° Prior.-Actien 4 1/2	—	—	Oberschles. B. . . 3 1/2	—	71
Berlin-Hamburg d°	—	55 1/2	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 1/2	—	—
d° Prior. . . . . 4 1/2	—	84 1/2	d° Prioritäts . . . 5 1/2	—	—
d° Potsd.-Magd. 4 1/2	—	—	Rheinische . . . . . 4 1/2	46	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	d° Prior. . . . . 4 1/2	—	—
d° d° . . . . . 5 1/2	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4 1/2	—	—
d° Stettin . . . . . 5 1/2	—	—	dgl. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Breslau-Freib. . . 4 1/2	—	78 1/2	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
d° d° Prior. . . d°	—	69	Sächs.-Schles. . . d°	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüringische . . . 4 1/2	—	45
d° Prior.-Actien 5 1/2	—	—	Thüring Pr.-Act. 4 1/2	72	—
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	23 1/2	Wilh.-Bahn . . . . . 4 1/2	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 1/2	—	—	d° Prioritäts . . 4 1/2	—	—
d° d° Prior. . . . . 4 1/2	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Cöln-Minden . . 3 1/2	—	64 1/2	<b>Quittungsbogen,</b>		
d° Prior.-Act. 4 1/2	—	80	einz. $\phi$ .		
Kiel-Altona . . . d°	—	81	Aachen-Mastr. 4 1/2	30	—
Mgd.-Halberst. d°	—	—	Berg-Mark . . . 4 1/2	90	39 1/2
Mall.-Venedig . . 4 1/2	—	—	Berlin-Anh. B. d°	60	73
Nieder-Schles. . . 3 1/2	—	60 1/2	Bexbach . . . . . d°	90	—
Niederschl. Pr. . . 4 1/2	—	75 1/2	Cassel-Lippst. d°	20	—
d° d° . . . . . 5 1/2	—	85	Magdeburg-Witten-	—	—
d° Prior Ser. III. 5 1/2	—	—	berge . . . . . 4 1/2	60	41 1/2
d° Zweigb. . . . . 4 1/2	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior. . . . . 4 1/2	—	—	Wilhelms) 4 1/2	85	32
d° Prior. . . . . 5 1/2	—	—	Posen-Stargard	90	51
Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—	Ung. Central d°	80	—

Für Fonds sowohl, als Eisenbahnactien herrschte heute im Allgemeinen eine günstigere Stimmung und die Course stellten sich zum Theil höher.

Berlin, den 16. Juni. Getreide: Weizen poln. 40—46, gelb desgl. Roggen loco 24—26, pr. Juni-Juli 22. Hafer loco 16 1/2—18. Gerste loco 23—24. Rübsöl loco 9 1/2—9 1/4, pr. Juni-Juli 9 1/2—9 1/4. Spiritus loco 17, pr. Frühjahr 17.

Paris, den 13. Juni.

5 1/2 Rente baar . . . . .	68. 75.
pr. Ultimo . . . . .	68. 50.
3 1/2 " " . . . . .	46. —.
pr. Ultimo . . . . .	—.

London, den 13. Juni.

3 1/2 Consols baar . . . . .	84 1/2.
3 1/2 Consols auf Rechn. . . . .	

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends, 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.  
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.  
 " " Löbau nach Zittau, 8 1/2, 2, 7 1/2 Uhr.  
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.  
 Magdeburg: 6, 10 1/2, 1 1/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Eßthen 5 1/4 Uhr Abends.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 1/4, 2 1/4 Uhr, Güterzüge 9 Uhr Morgens, bis Erfurt 7 1/4 Uhr Abends.  
 " " Eßthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 1/4, 1 1/4 U., nach Berlin 3 1/2 Uhr, nach Wittenberg, nach Bernburg 7 1/2 Uhr Abends.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
 Ausstellung im Kunstverein: Thomaskirchhof Nr. 22, von 11 bis 1 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—3 U.  
 Gemäldesammlung des Hrn. Consul Schletter (Petersstraße Nr. 14) 11—5 Uhr.  
 Theater. (18. Abonnementsvorstellung.)

**T e l l.**

Heroisch-romantische Oper in 4 Acten, nach Jouy und Bis frei bearbeitet von Theodor von Haupt. Musik von Rossini.

Personen:  
 Gessler, kaiserlicher Landvogt der Schweiz . . . Herr Stürmer.  
 Rudolf der Harras, sein Vertrauter . . . = Henry.  
 Tell . . . = Bräffin.  
 Walthar Fürst, . . . = Behr.  
 Reichthal, . . . = Bickert.  
 Arnold, Reichthals Sohn, } Schweizer, . . . = Widemann.  
 Leuthold Baumgarten, . . . = Wlke.  
 Mathilde, kaiserliche Prinzessin, . . . Fräul. Grünberg.  
 Edwig Tells Gattin, . . . Frau Gantner-Bachmann.  
 Gemmy Tells Sohn, . . . Fräul. Stark.  
 Ein Fischer . . . Herr Lay.  
 Schwyz, Unterwalden, Uri.  
 Gerolde, Bogenschützen, Officiere, Soldaten, Trabanten, Schweizer, Schweizerinnen, Volk.  
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugr. zu haben.

Montag den 19. Juni: Die Räuber. Trauerspiel in 5 Acten von Schiller. Karl Moor — Herr Blattner, vom Stadttheater zu Hamburg, als erste Gastrolle.

### Bekanntmachung.

Am 4. jetzigen Monats ist der nachstehend sub A. so weit möglich signalisirte Copist

Karl August Seidel aus Gohlis

von hier entwichen und hat sich der Veruntreuung einer nicht unbedeutenden Summe Geldes, so wie einer Fälschung verdächtig gemacht.

Wir ersuchen daher alle Behörden, den ic. Seidel im Betretungsfalle verhaften und darüber schleunige Nachricht anher gelangen zu lassen.

Leipzig, am 15. Juni 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, -Act.

A.

### Signalement.

Alter: 25 Jahre; Statur: lang; Haare: dunkelblond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Nase: stark; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Gesicht: breit; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: kräftig und breitschulterig; besondere Kennzeichen: finsterner Blick und nach vorn gebeugte Körperhaltung.

### Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Pflaumen- und Hartobstnutzung des Ritterguts Goseck soll

Montags den 3. Juli c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube daselbst meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Die Hälfte des Pachtgeldes ist nach ertheiltem Zuschlage sofort baar zu bezahlen.

Allen Freunden des gewerblichen Fortschrittes, die sich nicht von Sonderinteressen zum Kampf gegen jede humane Reform des Innungswesens hinreißen lassen, empfehle ich die „zur Unterstützung der hiesigen brodlosen Arbeiter“ von meinem Bruder S. Klemm jun. herausgegebene Schrift: „Reform des Gewerbes und der Arbeiterverhältnisse,“ welche in der Expedition des deutschen Vaterlandsvereins, so wie bei Herrn Louis Rocca für 5 Ngr. zu haben ist.

C. G. Klemm sen., Schneidermeister.

### Französischer Unterricht

wird von einem Franzosen ertheilt. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 20, 2. Etage.

Mit dem 1. Juli l. J. beginnt in meinem Lehr- und Erziehungs-Institute ein neuer Cursus, an welchem nicht nur ganze und halbe Pensionaire und Tageschüler, sondern auch solche Theil nehmen können, die nur in einzelnen Zweigen, als Sprachen, Gymnastik ic. Unterricht suchen. Das Nähere ist täglich von 12—2 Uhr bei mir zu erfragen. Leipzig den 16. Juni 1848.

Ottile v. Stenber, Königsstraße Nr. 4, 1. Etage.

### Zur Beachtung.

Die Glacehandschuh-Wäscherei, welche sich früher Leinwandhalle vorn heraus 4 Treppen befand, befindet sich jetzt im Hofe 4 Treppen. Bestellungen können auch nebenan Nr. 2 im Gewölbe abgegeben werden.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

## Allgemeinen Musterzeitung.

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich  $\frac{1}{2}$  Thlr.

Ist die erste Nummer des 3. Quartals für 1848 bereits ausgegeben und werden hierauf, so wie auf die zwei verflohenen Quartale und die Jahrgänge 1844 bis 1847 von jeder Buchhandlung Bestellungen angenommen. Unsere Zeitschrift ist allenthalben so bekannt und beliebt, daß es unnöthig ist, dieselbe besonders zu empfehlen, nur das möchten wir bemerken, daß unter den jetzigen Zeitverhältnissen unser Bestreben dahin gerichtet sein wird, bei der Wahl der Muster und Arbeiten immer mehr auf praktische Gegenstände Rücksicht zu nehmen.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

J. L. Herbig, Brockhaus, Mein'sche Buchhandlung in Leipzig.

Heute eröffnete ich auf hiesigem Plage eine

## Cigarren- & Tabak-Handlung

en gros und en detail, in der kleinen Fleischergasse Nr. 23/24 (schwarzer Kater), unter der Firma

### Wilhelm Egidy.

Ich empfehle bei dieser Gelegenheit mein reich assortirtes Lager einem geehrten Publicum mit der Versicherung, daß ich mich auf das Angelegentlichste beeifern werde, durch ausgezeichnete Waaren und reelle Bedienung mir das zu schenkende Vertrauen und Wohlwollen im höchsten Grade zu gewinnen.

Mit größter Hochachtung zeichnet

Wilhelm von Egidy.

In Bezug auf Obiges empfehle ich Freunden einer schweren Cigarre die Nr. 6 à millo 10  $\frac{1}{2}$ , Nr. 10 à 11  $\frac{1}{2}$ , Nr. 11 à 13  $\frac{1}{2}$ , Nr. 12 à 14  $\frac{1}{2}$ , Nr. 14 à 15  $\frac{1}{2}$ , und als ganz vorzüglich Nr. 3 à 30  $\frac{1}{2}$ , Nr. 4 à 25  $\frac{1}{2}$ .

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein neues Local

### Sainstraße Nr. 27 im Gewölbe

eröffnet habe und empfehle mein reichhaltiges Lager von Drechslerarbeiten, bestehend in Kunst-, Galanterie-Gegenständen und Spielwaaren in den neuesten Dessins zur gütigen Berücksichtigung. Ich übernehme alle in mein Fach einschlagende Kunst- und ordinäre Arbeiten unter Zusicherung geschmackvoller und reeller Bedienung. Auch besorge ich Reparaturen an Sonn- und Regenschirmen schnell und billigt.

Wilhelm Wittschaff, Drechslermeister.

## Künstliche Blutegel.

Dieses nach der k. k. österreich. privilegirten Erfindung Knusmanns gefertigte Instrument liegt zur gefälligen Ansicht der sich dafür interessirenden Herren Aerzte in meinem Magazin bereit.

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,  
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17, 1 Treppe.

## Friderici & Comp.

(Grimma'sche Straße Nr. 16, neues Universitätsgebäude)

empfehlen zur gegenwärtigen Wollmesse ihr Lager von

### rohen Leinen zu Planen,

so wie auch Getreide-, Mehl- und Salz-Säcke, zu den billigsten Preisen.

## Landwirthschaftl. Maschinen

empfehlen

Gebrüder Tecklenburg,  
am Markt neben dem Thomasgäßchen.

## Fertige Hemden

von Dielesfelder Leinen von 1 Thlr. 5 Ngr. bis vier Thlr. pr. Stück sind wieder vorräthig bei

Henriette Sübner, Neumarkt Nr. 5,  
der großen Feuerkugel gegenüber.

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in der Hainstrasse im Hause Nr. 7 (blauer und goldner Stern) 3te Etage.  
Leipzig den 17. Juni 1848.

Georg Zöller, Schneidermeister.

## Neuheiten in Gilets, Cravaten, Shawls und Kleiderstoffen,

so wie eine Partie **Buckskins** in feinsten Qualität und neuesten Dessins (garantirt reine Wolle) à 17½ Ngr., ältere Muster à 12½ Ngr., empfiehlt

Wilhelm Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 14.

## Wäsch-Lager.

Wir empfehlen unser Lager fertiger Herren-Wäsche in rein Leinen, so wie in weißen und couleurten Shirtings, letztere in den neuesten Dessins, bei einer reichhaltigen Auswahl zu den billigsten Preisen.

Niedel & Görtsch,  
Markt Nr. 9.

Rein leinene

## Strumpfwaren

für Damen und Herren, in Naturell und weiß, empfehlen  
Niedel & Görtsch, Markt Nr. 9.

## Das Damenkleider-Magazin

von J. Sammer, Reichstraße Nr. 45, empfiehlt der geehrten Damenwelt **Mantillen** neuester Façon, nebst **Morgen- und Reiseröcken**.

## Angelgeräthschaften

aller Art empfehlen in großer Auswahl den Herren Angelliebhabern  
Gebrüder Tecklenburg.

## Für Communalgarden

empfehlen **Schärpen**, **Epauletten**, **Portépées**, **Armbinden**, **Fangschnuren**, **Achfelschnuren**, **Trompeten- und Fahnenquasten**, **Ponpons**, **Houpen**, **Flintengurte**, **Flintenpfropfe**, **Cocarden** mit **Adler** oder **Compagnie-Nummern**, fein emaillirt in **National- u. Landesfarbe**, billigst, und stellen bei Partien verhältnismäßigen **Rabatt**

G. Ettler & Co., Knopfwarenfabrikanten,  
Kaufhalle im Barfußgäßchen.

## Lütticher Terzerole

empfehlen in allen Sorten zu billigen Preisen  
Gebrüder Tecklenburg.



J. D. Moriz, Gewehrfabrikant,  
Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 1, empfiehlt den Herren Büchschützen gut eingeschossene **Scheiben- und Püschbüchsen**, so wie auch **Doppelflinten** von allen Gattungen unter **Garantie** zu billigen Preisen.

## Nipptisch-Gegenstände

in den neuesten geschmackvollsten Dessins, von **Ellenbein**, **Porzellan**, **Papier maché** und **Metall** in ungewöhnlich grosser Auswahl bei

Adalbert Hawsky,  
sonst Carl Schubert, Grimm. Str. 14.

## ff. Herrengarderobe.

**Phantasie- und Salon-Fracks**, **Gesellschafts- und Reise-Röcke**, **Troyme**, **Beinkleider** und **Westen**, sowie **Haus- und Morgenröcke** empfiehlt zu billigen Preisen in sehr großer Auswahl

Pancratius Schmidt,  
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Eine Partie austrangirte

## 250 Stück Kaffeebreter

in fast allen Größen sollen unter den **Fabrikpreisen** schnell geräumt werden, so auch **Brodtkörbchen** von 5 Ngr., **Spucknäpfe** von 5 Ngr. u.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

**Damenhüte** und **Hauben**, sehr schön und **spottbillig**, empfiehlt E. Tränkner, Markt Nr. 5, n. d. a. Waage.

**Stroh- und Vordürenhüte** zu **Fabrikpreisen** empfiehlt E. Tränkner, Markt, neben der alten Waage.

Alle Arten **Herren-, Knaben- und Livreeemühen** empfiehlt  
C. A. Scharff, Mützenfabrikant, Katharinenstraße Nr. 1,  
neben Kochs Hofe.

Das **Pianoforte-Magazin** von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13, empfiehlt mehrere neue, ausgezeichnet gute **Stußflügel** und **Fortepiano's**, so auch **gebrauchte Flügel** und **Piano's**, und stellt bei **vorteilhaften Bedingungen** möglichst **billige Preise**.

Zur **Wollmesse** empfiehlt ihr assortirtes  
**Puz- und Strohhut-Lager**  
A. Th. König, Hainstraße Nr. 31.

Die **Bettfederreinigungs-Anstalt**,  
Schützenstraße Nr. 5, empfiehlt sich dem geehrten Publicum bestens.

## Unfehlbares Mittel zur Vertilgung der Wanzen.

Unterzeichneter ist im Besitz eines von ihm selbst zusammen-gesehten Mittels zur Vertilgung der Wanzen, dessen Anwendung ihm für die Stadt Leipzig auf einen Zeitraum von acht Wochen von der königl. Hohen Kreisdirection gestattet worden ist. Er sichert dem geehrten Publicum den gewissen Erfolg dieses Mittels zu und verbindet mit dem Bemerken, daß dasselbe sehr billig ist, die gehorsamste Bitte um recht viele gütige Aufträge. Sein Wohnung ist Neukirchhof Nr. 27/264, parterre.

Christian Gottlob Adler aus Schleiz.

## Fliegenwasser

empfehl  
W. Thümmler.

Ein **Flügel** oder auch ein **tafelförmiges Piano** ist billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein **kupferner Waschkessel**, 46 **Wasserkannen** messend, ist zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Brühl Nr. 17/424.

Ein **Faß von starkem Eisenblech**, inwendig gut verzinkt, zum **Transport der Milch**, steht zu verkaufen am **Kopfplatz**, goldene Brezel.

Wegen **Umzug** ist billig zu verkaufen ein **Blechofen** mit **Kochröhre** und **Rohren**: **Dresdner Straße** Nr. 27, 4 Tr., bei **C. Marx**.

Ein **eiserner Schurz** wird **billig verkauft**: **Weststraße** im **Weinert'schen Hause**.

**Spiritus-Gefäße** in **Eisen- und Holzband** stehen zu verkaufen im **Gasthofe zum goldnen Einhorn**.

Zu verkaufen ist eine **halbbedeckte Bank-Drosche**, ein- und **zweispännig** zu fahren, **dauerhaft** gebaut, **Preis 75 \$**, in der **dürren Henne**, **Königsplatz**.

## Wagenverkauf.

Zu verkaufen stehen mehrere nach den neuesten Zeichnungen gebaute **Wagen**, **zwei- und einspännig**, bei **J. S. Goppe**, **Sattlermeister**, **Zeiger Straße** Nr. 11, im **Peterschiesgraben**.

## Wagen-Verkauf.

Mehrere ganz neu gebaute **moderne Wagen**, so wie einige **gebrauchte**, ebenfalls **modern** und in **gutem Stande**, sind zu verkaufen bei dem **Sattlermeister**  
F. Ködler,  
im **Churprinz** am **Kopfplatz**.

Ein **neuer Kutschwagen**, ein- und **zweispännig** zu fahren, und ein **schöner Ziegenbockswagen** nebst **Geschirr** sind zu verkaufen: **Serbergasse** Nr. 19, parterre.

Zu verkaufen sind mehrere **neue** und **gebrauchte Chaisen** und **Droschen**: **Holzgasse** Nr. 16.

# Schneider u. Höpfner

empfehlen zum Wollmarkt ihre

## Weinhandlung,

verbunden mit einer aufs Freundlichste eingerichteten

## Weinstube.

Hainstraße Nr. 6, erste Etage.

Ein moderner Kinderwagen, auf Federn gehend und mit eisernen Axen steht zu verkaufen: Kossplatz, goldene Brezel.

Ein schöner großer Cyben ist billig zu verkaufen: Wasserkunst Nr. 13, 2 Treppen.



Auf dem Rittergute Peres ist ein gut dressirter, 3 Jahre alter Hühnerhund zu verkaufen. Liebhaber belieben sich beim Hrn. Inspector Rudel daselbst zu melden.

Ein ganz zahmer, gut sprechender und lachender Papagei soll wegen baldiger Abreise von hier für 8 Thlr. verkauft werden kleine Funkenburg 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein junger Hund, männl., 12 Wochen alt, kleine Race, mit schöner Abzeichnung. Das Nähere auf der Gerbergasse Nr. 6, hinten im Hofe 2 Treppen, bei Steinert.

## Cigarren

in gelagerter Waare, im Preise zu 2 $\frac{3}{4}$ —80 Thlr., empfiehlt W. Thümler, Petersstraße Nr. 6.

Tullpan, eine vorzügliche, etwas kräftige Sorte Cigarren, 25 St. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., Manilla 10 St. 3 Ngr. u. echte Havanna empfehlen G. C. Marx & Co., Hainstr. Nr. 19.

Loose zur 1. Classe 34. Landeslotterie offeriren wir gleichzeitig.

Die Weinhandlung von J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10, empfiehlt 1846er Franken- und Rheinwein, die Flasche à 7 $\frac{1}{2}$  und 10 Ngr., den Eimer à 16 und 22 Thlr.; feinen Medoc, die Flasche à 10 Ngr., den Eimer à 22 Thlr.; Maltrank, die Flasche à 10 Ngr.

Frische Kirschen werden die Woche mit 5 Ngr. verkauft. Wo? ist große Windmühlenstraße Nr. 33 beim Hausmann zu erfragen.

Zu kaufen gesucht wird ein eleganter, noch fast neuer, halbverdeckter Wagen. Adressen mit Angabe des Preises bittet man bei Hrn. Robert Siegel, Dresdner Straße Nr. 17, abzugeben.

25000 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein sehr bedeutendes hiesiges Grundstück zu 4 pr. Cent Verzinsung sucht bis spätestens Michaelis zu erborgen  
Dr. Gustav Haubold.

200, 450, 1000, 6000 Thlr. werden auf ganz vorzüglich erste Hypothek baldigst gesucht. Auskunft giebt  
A. Weiß, Hainstraße im Stern, Gewölbe Nr. 4.

## Zur gütigen Beachtung!

Ein hiesiger Geschäftsmann sucht gegen die vollkommenste Sicherheit, sowie gegen 6 Proc. Zinsen und einige Proc. besondere Entschädigung 3 bis 400 Thlr. zu erborgen. Derselbe ist erbötig, seine ganze Geschäftseinrichtung, welche mehr als 2000 $\frac{1}{2}$  kostete, zu verpfänden.

Gütige Offerten werden unter I. N. poste restante erbeten.

## Auszuweisen

sind 800 Thaler Mündelgelder, jedoch nur auf Feldgrundstücke  
Adv. Kramer, Luchhalle.

Eine Galanteriewaaren-Fabrik in Magdeburg, noch neu, die ganz moderne zeitgemässe Fabrikate liefert, sucht für Leipzig einen soliden Agenten. Reflectanten wenden sich sub O. B. H. poste restante Magdeburg franco.

Junge Mädchen können das Schneidern in zwei Monaten gründlich erlernen Leipziger Gasse 92, bei Natalie verw. Winter.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, welches in der Wirtschaft erfahren ist. Zu erfragen auf der Holzgasse Nr. 4, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Austritt ein reinliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen. Das Nähere Petersstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches längere Zeit bei Herrschaften gedient und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, erhält sofort einen guten Dienst, und kann sich Nachmittags 2 Uhr melden im Brühl, goldene Kanne 2 Treppen.

Ein junges Mädchen wird gesucht: Naundörfschen Nr. 11, parterre links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen Frankfurter Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches vollkommen mit kleinen Kindern Bescheid weiß, kann sogleich einen Dienst erhalten Georgenstraße Nr. 6, 2. Etage, 2. Thüre.

Eine Amme, welche wo möglich schon gestillt hat, wird für ein neugeborenes Kind gesucht Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Auswärtige Herrschaften können alle Zeit und unentgeltlich sehr brauchbares und solides Dienstpersonal zugewiesen erhalten durch die landwirthschaftliche Geschäfts-Anstalt in Oschatz.

Ein tüchtiger Kutscher, welcher mehrere Jahre auf Rittergütern conditionirte, auch als Reitknecht genügend vorstehen kann, sucht sofort ein Unterkommen. Näheres bei J. S. Otto, Kossplatz, goldene Brezel.

Gefälligst zu beachtendes Dienstanerbieten.  
Eine junge Wittfrau, die aus hübscher Familie ist und sich keiner häuslichen Arbeit schämt und mit angenehmem Aeußern auch Ordnungssinn und Gewissenhaftigkeit verbindet, sucht als Haushälterin bei einer einzelnen Dame oder einzelnen Herrn, oder auch als Kindermuhme recht bald ein Unterkommen, es sei auf dem Lande oder in der Stadt, und würde sich durch ihre Häuslichkeit und Kenntnisse vom Hauswesen, so wie durch ihre Liebe zu Kindern gewiß nützlich machen und die vollkommenste Zufriedenheit zu erwerben suchen. Gefällige Zuschriften unter der Adresse: an die landwirthschaftliche Geschäfts-Anstalt in Oschatz, werden sogleich beantwortet und es kann auf Verlangen auch sogleich eine persönliche Vorstellung erfolgen.

Als Stubenmädchen oder Jungemagd empfiehlt man einer guten Herrschaft ein rechtliches Mädchen von auswärts. Näheres im Gewölbe Ritterstraße Nr. 38/712.

\* Ein gut gefittetes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und auch gut nähen kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen Brühl, Stadt Cöln im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Dienst. Zu erfragen Brühl, Stadt Cöln im Hofe links 2 Treppen.

#### Restaurations-Verpachtung.

In einer sehr freundlichen und garnisonirten Mittelstadt Sachsens ist dieselbe sofort zu übernehmen. Das Nähere bei **F. Römer** vor dem Dresdner Thor Nr. 111.

### Vermiethung.

In dem in schönster Lage am bairischen Bahnhof neben Stadt Nürnberg erbauten neuen Hause sind die darin befindlichen, in halbe Etagen abgetheilten Logis zu vermieten. Es gewähren dieselben die schönste Aussicht auf den Bahnhof und Umgegend.

### Vermiethung.

Mehrere halbe Etagen von 5-6 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör sind von Michaelis d. J. ab in meinem Hause, Erdmannstraße Nr. 1, zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen. **J. G. Wollrabe.**

#### Vermiethung.

Ein großes freundliches Zimmer, meublirt, nebst Schlafcabinet, steht ab Johannis an einen Beamten oder Herrn von der Handlung zu vermieten: Burgstraße Nr. 21, 2. Etage vorn heraus.

### Vermiethung.

Eine Stube mit Schlafcabinet und Bedientenstube, meublirt und mit Betten, mit freundlicher Aussicht, unter besonderem Verschluß, sind vom 1. Juli a. c. ab zu vermieten in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 14, 2 Treppen, Krafts Haus.

**Vermiethung.** Zwei Familienlogis erster Etage, eins bestehend in 8 heizbaren Zimmern und 2 dergl. Sälen, das andere aus 9 heizbaren Zimmern, beide mit Kammern, Küche und allem Zubehör; auch eins dergl. zweiter Etage, bestehend aus 9 heizbaren Zimmern u. c., so wie ein kleineres Logis zu 60 Thlr. und einige für Geschäfte sich eignende Souverainlocales sind sofort zu beziehen. Auch ist für 6 Pferde Stallung nebst Wagenremise vorhanden. Näheres Weststraße Nr. 1658 bei **J. G. Siegel.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer mit der schönsten Aussicht für einen oder 2 Herren: lange Str. 11 b.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Schlafstube, meublirt, Aussicht in den Garten, an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Barfußmühle bei **Beckstein.**

Zu vermieten ist sofort eine sehr schöne Stube nebst Cabinet an eine oder 2 Personen: Brühl Nr. 74, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer im eigenen Verschluß (Sommerseite), schön meublirt: bl. Mühle 13 bei **Röfner.**

Nabe am Theaterplatz, mit Aussicht auf die Promenade, ist eine meublirte meßfreie Stube nebst Schlafcabinet an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Fleischerplatz Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch zu Johannis in der Blumengasse Nr. 1 ein Parterrelogis, bestehend aus zwei Stuben, 2 Kammern, Küche und Vorfaal nebst Zubehör, im Preis von 60 Thlr. Das Nähere daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten sind unter mehreren Familienlogis von Michaelis eine dritte Etage in der Dresdner Straße (sonst Grimma'scher Steinweg) zu 190 Thlr.; daselbst eine zweite Etage à 100, daselbst ein Parterrelogis, welches sich der guten Lage wegen hauptsächlich als Geschäftslocal eignet, auch sogleich bezogen werden kann, zu 130 Thlr. Näheres bei **W. Krobitzsch**, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten Grimma'sche Str. Nr. 2/4 und zu Michaelis d. J. zu beziehen ist ein Familienlogis in der 3ten Etage für den jährl. Zins von 150 Thlr. Näheres daselbst in der 2ten Etage.

Zu vermieten ist Reichels Garten, Eisterstraße: eine 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, sogleich zu beziehen, ein Parterre, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör nebst Garten.

Näheres Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Zu vermieten ist eine elegant meublirte Stube, sogleich oder zum künftigen ersten: Lehmanns Garten 2. Haus, 2. Et. rechts.

Zu vermieten sind zwei mittlere Familienlogis, das eine zweite Etage sogleich, das andere erste Etage zu Michaelis d. J. Näheres Dresdener Straße Nr. 23 parterre.

Ein freundliches Familienlogis von vier Stuben, vier Kammern, Küche, Keller und Holzraum, ist auf der Querstraße sofort oder zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Die erste Etage Burgstraße Nr. 17 ist zu vermieten; sie besteht aus 5 Stuben, 4 Kammern, großem Vorfaal und übrigen Zubehör. Zu erfragen in den Vormittagsstunden daselbst 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamten zu vermieten und Näheres in Nr. 17 große Fleischergasse 3 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine schön gemalte 1. Etage. Reichels Garten, Dbeon vis à vis links herunter Nr. 1604.

Sogleich zu beziehen ist für stille Leute ein kleines Familienlogis. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine elegant meublirte Stube mit schöner freier Aussicht an einen Herrn von der Handlung in der Weststraße Nr. 1657, 2. Etage und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Alkoven außer den Messen an einen oder 2 solide Herren: Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist ein Logis nebst Stube, 2 Kammern und Zubehör. Näheres Reudnitz, Grenzgasse Nr. 73 parterre.

Ein Logis mit Aussicht auf die Promenade, bestehend in drei Wohn- und einer Schlafstube, Küche nebst Zubehör, ist für den Preis von 130 Thlrn. zu vermieten: Neukirchhof Nr. 32, 2. Et.

Zu vermieten ist für 50 Thlr. von Johannis ab ein Logis in bester Meslage an ganz solide Leute, die zugleich einen jungen Mann als Atermiether behalten können. Näheres beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist im Sporergäßchen Nr. 7/87 zu Johannis die zweite Etage; parterre zu erfragen.

Ein freundliches mittleres Familienlogis ist diese Johannis zu vermieten: Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten sind sogleich oder zu Michaelis 2 mittlere Familienlogis von 2 und 3 Stuben, Alkoven, 3 Kammern u. c.; auch kann das Ganze nebst Garten abgelassen werden: Reudnitzer Straße Nr. 5. Näheres beim Wirth, 1 Treppe.

Eine Hausbude außerhalb der Messen, passend für einen Schuhmacher, desgl. ein kleiner Keller ist in der Reichsstraße Nr. 9 zu vermieten und das Nähere in Nr. 8, 2 Tr. hoch, zu erfragen.

Ein geräumiger Bollboden und ein großer trockner Schuppen sind auf der großen Funkenburg zu vermieten. Das Nähere bei dem Aufseher **Landgraf** allda.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle am Bairischen Platz, Albertsstraße Nr. 9.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 28, vier und eine halbe Treppe.

Hierzu eine Beilage.



In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Die Hausthiere

in Betracht ihrer Bichtung, Veredlung

und der Heilung ihrer Krankheiten,

oder theoretischer und praktischer Wegweiser für Landwirthe

in besonderer Berücksichtigung der Pferdezucht für Cavallerie-Officiere, Stallmeister und Pferdebesitzer aller Stände.

Nach dem Französischen

des

Dr. der Medicin und vormaliger Director und Professor der Thierarzneischule zu Rüttich.

Deutsch bearbeitet

von

W. Proß, ehemals praktischer Landwirth und Gutsbesitzer.

1. Band: Das Pferd. 3/4 Thlr.

2. Band: Das Rindviehgeschlecht. Das Schafvieh etc. 3/4 Thlr.

Grundsätze

des

### rationellen Samenwechsels,

oder

welches sind und müssen die Beweggründe zum Samenwechsel sein, und welche Rücksichten hat man dabei zu nehmen?

Ein unentbehrliches

### Hilfs- und Auskunftsbüchlein für Landwirthe.

Nebst einer Anweisung,

den Kartoffelertrag zu sichern und an Menge und Güte zu vermehren.

Von

Conrad Lindau,

Ökonom.

gr. 12. broch. Preis 1/4 Thlr.

## Schletter'sche Gemälde-Sammlung.

Um dem guten Zwecke ferner zu entsprechen, wird obige Sammlung noch bis zum 24. Juni zum Besten nothleidender Arbeiter geöffnet bleiben, und bittet man um recht zahlreichen Besuch.



Mit obrigkeitlicher Genehmigung zeige ich noch während der Wollmesse am Königsplatze in der bekannten Bude das große mechanische Museum. Das Nähere besagen die ausgehenden Zettel. Casseneröffnung 3 Uhr. Schluß 6 Uhr, wegen Anfang des Theaters.

Georg Tieg.

Gothischer Saal.

Heute 6 Uhr Tanzvergnügen. Reichenting.



## Schützenhaus.

Auf vielfaches Verlangen heute Nachmittag und Abend Concert.

Anfang 3 Uhr. C. Hoffmann.

## TIVOLI.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Fölk.

## Leipziger Salon.

Ein geehrtes Publicum wird heute in meinen neu vergrößerten Salon ganz ergebenst eingeladen, wobei ich mit guten Getränken und kalten Speisen bestens aufwarten werde.

W. Wolf, Restaurateur.

## Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Concert

(Militärmusik)

vom Musikchore des 2. Schützenbataillons, wo ich zu großer Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken ergebenst einlade.

Gustav Sohl.

NB. Von früh 7 Uhr an ist frischer Kuchen zu haben.



Täglich eine Auswahl Speisen und Getränke, Kuchen, Kahn- und Gondelfahrten. Freundlichst ladet ein

C. W. Grohmann.

## Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu Kirsch-, Stachelbeer- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, warmen Speisen und Abendunterhaltung ergebenst ein.

C. A. Mey.

Apfelwein à Flasche 3 Ngr.

## Thonberg.

Heute zu Kirsch-, Stachelbeer- und Erdbeerkuchen, div. Sorten Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen, worunter neuer Häring mit neuen Kartoffeln, ladet ergebenst ein

W. Friedemann.

NB. Morgen großes Concert.

## Thonberg.

Morgen Montag erstes Garten-Concert, wozu ergebenst einladet das Musikchor von Eduard Starke.

## Concert in Stötteritz

heute Sonntag vom Hanschild'schen Chore. Speisezettel.

Junge Bohnen mit geräucherter Junge, Allerlei mit Cotelettes oder Huhn, Beefsteak, Eierkuchen und Cotelettes, neue Kartoffeln mit neuen Häringen, Stachelbeer-, Kirsch-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen und frischer Maitrank.

NB. D'se Speisen sind schon Mittag zu haben. Schulze.

## Restauration zu Schönefeld.

Ein hochgeehrtes Publicum erlaube ich mir zu dem morgen stattfindenden

## großen Concert

vom Musikchore des Herrn J. G. Hanschild ergebenst einzuladen. Franz Lüders, Besitzer.

**Schützenhaus.** Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert, wozu ergebenst einladet  
(NB. Bei ungünstiger Witterung im Saale.) D. M. u. D. v. J. E.

**Heute Sonntag großes Bogelschießen auf dem heitern Blick.**

**Zum Mittagstisch (Abonnement 5 Thlr. pr. Monat)**

ladet ergebenst ein

Carl Henning, Restauration zum halben Mond.

**Aepfelwein** von den schönsten Goldreinetten ist wegen seines lieblichen Wohlgeschmackes als ganz besonders fein zu empfehlen; auch eignet er sich vorzüglich zu Kaltschaalen, und wird derselbe ebenfalls die Flasche zu 3 Ngr. abgegeben in der Restauration von  
Emmerich Kaltschmidt, Klostergasse Nr. 7.

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Heute Eiskellerbier von vorzüglicher Güte.

Gustav Schulze.

**Gosenschenke zu Eutritsch.**

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Senfer.

**Gosenschenke zu Eutritsch.**

Bei Frühpartieen werde ich mit selbstgebackenem Reibekuchen, Mandelkuchen u. s. w., so wie auch mit frisch gemolkener Milch aufwarten.

A. Senfer.

**Heute zu Kleinpfingsten Tanzmusik**  
bei Söhne in Eutritsch.

**Heute 3. Tanzvergnügen n. Thesla. N.**

**Gasthof in Lindenau.**

Heute verschiedene Kuchen, gute Getränke und Speisen empfiehlt  
bestens

C. Jahn.

Heute Tanzmusik.

**Drei Mohren zu Anger.**

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie zu verschiedenen Sorten Kuchen ergebenst ein

Starke.

**Leipziger Feldschlößchen.**

Heute Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit Gladen, Kirsch-, div. Kaffee Kuchen und ausgezeichneten Bieren aufwarten werde.

C. verw. Herrmann.

**Schleußig.**

Heute Sonntag den 18. Juni starkbesetztes Concert, wobei ich mit verschiedenen kalten Speisen und guten Getränken aufwarten kann.

J. G. Volter.

**Lübschena.**

Heute zu Klein-Pfingsten Concert und Tanzmusik, gute Speisen und Getränke, frischen Kaffee Kuchen, wozu ergebenst einladet

Franke.

**Zum Sternschießen in Detsch**

mit Büchsen werden Schießliebhaber, welche Theil nehmen wollen, heute Sonntag den 18. Juni eingeladen.

Mehrere Leipziger Schießliebhaber.

Heute zu Klein-Pfingsten Tanzmusik, wobei ich mit einer Auswahl von verschiedenen Sorten Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

F. N. Tille in Volkmarisdorf.

**Einladung.**

Heute ladet zu selbstgebackenem Kuchen und morgen zum Schlachtfest ergebenst ein

S. Söhne in Eutritsch.

**Restauration der Schwimmanstalt.**  
Heute Vormittag 10 Uhr Speckkuchen.

Morgen Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

J. F. Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

**In Brose's Restauration**

wird morgen Abend von 7 Uhr an zu Speck- und Zwiebelkuchen und zu einem Löffchen feinen Lübschenaer Lagerbier eingeladen.

Heute und morgen zum Frühstück warmer Speckkuchen à Portion 1 Ngr. Richter, Rosenthalgasse.  
NB. Mein echtes Zerbst u. Lagerbier ist famos!

Morgen ladet wieder zu warmen Speckkuchen freundlichst ein  
F. Sönike im goldnen Lämmchen.

Morgen früh ladet zu Speckkuchen nebst feiner Gose ergebenst ein  
J. A. Lindner, blaue Weintraube, Kupfergäßchen 3.

Verloren wurde Freitag den 16. d. gegen 1 Uhr vom Kuhthurm bis Ecke Brühl eine schwarze Sammpelerine mit kleinem Kragen und Franzen befestigt in ein weißes Tuch eingeschlagen. Dem redlichen Finder wird eine Belohnung zugesichert in Nr. 89, Ecke des Brühls, 4 Treppen.

Verloren wurde am Freitag von dem Schweizerhäuschen bis an das Ende des Rosenthales ein Notizbuch, zugleich Cigarren- etui, inliegend, außer andern unbedeutenden Gegenständen, eine Studenten-Karte. Man bittet daher den ehrlichen Finder, gegen angemessene Belohnung entweder das besagte Notizbuch oder mindestens die Karte gütigst im Deutschen Hause abzugeben oder hinzuschicken.

Verloren wurde den 16. Abends auf dem Wege von Möckern bis Leipzig ein Pistol. Der Finder erhält im goldnen Hirsch in der Petersstraße eine Belohnung.

**Verlorene Mütze.**

In einer Droschke am bairischen Bahnhofe ist vergangenen Dienstag ein dunkel gesticktes Hausmützchen liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Marienstraße Nr. 221 D, parterre.

Der junge Mensch, welcher am Freitage in der 6. Nachmittagsstunde auf der Dresdner Straße einen Violinbogen gefunden hat, wird bittend ersucht, denselben im Conservatorium der Musik bei Herrn Quasdorf abzugeben.

Vermist wird von einer Dresdner Familie seit voriger Mittwoch eine Lorgnette und Kette. Die Lorgnette von Gold, blau emaillirt in Schlangenform und mit Türkisen besetzt. Die daran hängende Kette von Gold, glattgegliedert, mit kleinem blau emaillirten Schieber in Form eines Knotens. Der Finder oder derjenige, welcher solche Nachrichten giebt, daß die vermischten Gegenstände zurückgefordert werden können, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Weggeflogen ist eine blaßgelbe Canarien-Sie ohne Abzeichen. Wer sie nach Nr. 32 am Dresdner Thore zurückbringt, bekommt 6 Ngr.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 71549 h, 82,657 h, 88,033 h, 95,005 h, 13,431 i, so wie der Interim-Scheine Nr. 19,579, 19,950, 20,657 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.  
Das Leihhaus zu Leipzig.

Die geehrte Dame neben dem D. Hofe bitte ich dringend, mich nicht mehr mit Liebesbriefchen zu belästigen, indem mein Herz blos für meine Amalie schlägt, die ich von Herzen liebe.

F. S.....

**Einzig im Grünen!** — man sagt Sie zürnen mir; — kann ich das glauben?

X. V.  
Es liegt ein Brief zum Abholen bereit. — — —

Unserm Freund **F. L. Vogel** nebst seiner schätzbaren Schwiegermutter gratuliren wir von ganzem Herzen.

Den geehrten Sängern sage ich für das am 14. Juni mir gebrachte Ständchen meinen herzlichsten Dank. **Louise D.**

Ich sage meinen verbindlichsten Dank den wertheften Damen, und werde jeder Zeit suchen, daß Sie mit der größten Zufriedenheit von mir gehen werden. Ich will keine Lobeserhebung und Ausschreitung machen, die Ueberzeugung selbst wird es zeigen.  
Bade-Anstalt von **C. S. Hausstein**,  
Garten Nr. 5 u. 6.

Hört! hört! im Wochenblatt,  
Nein seht und lest im Tageblatt,  
Dicker Nebel — dürrer Fischer  
Nebel — ich war zwar vor Gericht mit Dir  
Du läugnest necksch und drückst vor mir  
Ich lies dich los, Du dauerst mich  
Wart's ab, jetzt kriegst Du doch ein Stich.

Dürrer Fischer Du bist abgematt  
Wie Du wurdest das Lesen an den Thoren satt  
Es hängt Dir noch an, das hört man gleich  
Deine Sprache ist noch ziemlich weich.

Dummer F. kein Gast weicht ein Gesunden nie  
Nur dem — F. F. — ach gieb mir kein solch Glas und Stühle her  
Schmeiß naus und hast Du Schaden dran  
Bewarst doch Deine Gäste dann.

Dürrer F. beim Tanze wenn Du wollst eine Dam' aufziehen —  
Die verschwand und Du mußt Dich nach Deiner Müß bemühen  
Ergriffst die Flucht nach mir zurück  
Da war ich gut, Du dummer Strick.

Ich habe Dir noch viel zu sagen  
Es kommt nach, Du kannst es aber nicht ertragen  
Weil Du dich mir ganz anvertraut  
Jurist komm her und mach es aus.  
Borsdorf und Otterwisch.

Ungebetene Gäste stellt man hinter die Thür! — Aber mit Eintrittskarten Legitimirt den Thür zu weisen, zeugt von Nichtbegreifen der Zeit; dies dem neugierigen Frager, der noch einen Vormund brauchte, und sich der Zunftjacke nicht entwöhnen kann, meinerseits zur Antwort!  
**Wilhelm Barthel**, Tapezierer.

Am Freitag Abend bei dem Concert auf der Insel bezog ein vorlauter Bursche einige Worte von mir, die dem Kellner galten, dem ich müde war nachzulaufen, auf sich und fing an, Zeichen seines Geldmuthes von sich zu geben, indem er drohte und schimpfte. Alles dies wurde von mir mit Ruhe hingenommen, da ich es meiner Gesellschaft schuldig war. Nun aber diesem „puzigen Herrchen“ zur Nachricht, daß es ihm nicht gelingt, mich zu reizen oder zu beleidigen.

E. S.

Dem geehrten Publicum machen wir hiermit bekannt, daß wir am 13. Juli d. J. die Condition bei Herrn Musikus **Wenzel** verlassen. Leipzig am 17. Juni 1848.

Rahnt. Asmus. Krause. Wagner.  
Meier. Trepte. Lamprecht. Härtel.  
Erler. Wenzel. Beit.

M — a. <sup>22</sup>/<sub>6</sub>. 8 Uhr.

An

die innenbenannten unzüftigen Gewerbetreibenden  
(Principale)

und resp. deren Ausschüsse.

In Folge der von der Hohen Commission für Erörterung der Gewerbs- und Arbeitsverhältnisse unter dem 2. Juni erlassenen neuesten Bekanntmachung werden von den hiesigen unzüftigen Gewerbetreibenden die Herren **Steindruckereibesitzer, Lithographen, Instrumentenmacher, Lackirer, Graveure, Knopfmacher, Vergolder, Schirmfabrikanten**, so wie **Zimmer- und Decorationsmaler**, resp. deren Ausschüsse, zu einer Besprechung im Schützenhause für

**Montag Abend halb 7 Uhr**

eingeladen.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, **Caroline geb. Einert**, von einem Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 17. Juni 1848.

**Dr. Constantin Osterloh.**

Berichtigung. Der Componist der gestrigen Motette: „D komm du Geist der Wahrheit“ ic. — heißt nicht **R. Schwab**, sondern **Rob. Schaab** und ist Schullehrer in Anger bei Leipzig.

## S ü l f e r u f.

Ein fürchterlich zerstörender Brand, hier der vierte große seit 1806, vernichtete gestern wieder einen großen Theil unserer Vaterstadt. In Folge der großen Trockenheit griff das verheerende Element mit überraschender kaum zu bekämpfender Schnelligkeit und Kraft um sich und opferte in kaum 10 Stunden seiner entfesselten Wuth: eine Kirche, 88 Häuser und 4 Scheunen.

Von den dadurch obdachlos gewordenen Familien, die sich mindestens auf die Zahl von 160 belaufen werden, ist die bei weitem größte Zahl aller ihrer dürftigen, mit saurem Schweiß verdienten Habe verlustig gegangen und dadurch sind sehr, sehr viele an den Bettelstab gebracht, wenn ihnen nicht von mitleidigen, wohlthätigen Brüdern wenigstens einige Unterstützung zu Theil wird.

An alle Menschenfreunde, an Alle, die ein fühlendes Herz für fremdes unverschuldetes Elend haben, ergeht daher die dringende Bitte, zu Milderung des grenzenlosen Elendes nach Kräften beizutragen und an den unterzeichneten Hilfsverein gütigst ihre Gaben, sie seien noch so klein, einzuschicken, damit sie unter Berücksichtigung etwaiger besonderer Vorschriften unparteiische gewissenhafteste Vertheilung finden, und seiner Zeit zu öffentlicher Rechenschaftsablage kommen können.

Lößnitz am 14. Juni 1848.

Der Hilfs-Verein.

**Eberhardt. Oppe jun. Mag. Würdig. C. F. Salzer. v. Nyffel. S. Poppe.**  
**Adolph Oppe. C. F. Schönfelder. C. L. Geyner. Adv. Stölzel.**

Die Annahme von Beiträgen an Geld, Wäsche und Kleidern für den Lößnitzer Hilfsverein besorgen in Leipzig  
**Frege & Comp. S. Küstner & Comp. Better & Comp.**

## Der 14. Bezirk des deutschen Vaterlands-Vereines

für die in Petersstraße, Neumarkt, Preußergäßchen, Kupfergäßchen, Gewandgäßchen, Universitätsstraße und Magazingasse wohnenden Mitglieder, hält heute den 18. Juni Abends 7 Uhr in Stadt Wien (1 Treppe hoch) eine Versammlung. Es können in derselben die Karten umgetauscht werden. Die geehrten Mitglieder sind gebeten, sich zahlreich einzufinden.

Dr. med. **Carl Neclam**, d. J. Vorsteher.

# Deutscher Vaterlandsverein.

Der Umtausch der Mitgliederkarten findet Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr an allen Wochentagen, ausnahmsweise auch Montags und Dienstags den 19. und 20. d. M. noch in den Mittagsstunden und bis 8 Uhr Abends, und Sonntags den 18. d. M. von 8 bis 1 Uhr statt.

Nur gegen Vorzeigung der neuen Mitgliederkarten wird der Eintritt in die Vereinsversammlungen gestattet werden. Leipzig den 15. Juni 1848.

Der Ausschuss des Deutschen Vaterlands-Vereins.  
Dr. Wuttke, Dbmann.

## Das Leipziger Abendblatt Nr. 64 (vom 17. Juni)

enthält: Die Erhebung Deutschlands jetzt und künftig. Von G. E. Köhler. (Schluß.) — Ueber die Republik. — Briefe und Tagesnachrichten: Leipzig (Der Verein zur Wahrung der deutschen Sache im Osten. — Der Vortrag Kuranda's über die österreichischen Zustände). — Frankfurt (Excesse in Offenbach). — Berlin (Die Erstürmung des Zeughauses; der Verfassungsentwurf verworfen). — Hannover (Antrag der 2ten Kammer auf Entlassung gewisser Staatsdiener). — Prag (Amtlicher Berichte über den Aufstand; Excesse von Czechen in Wien). — Pesth (Conflict zwischen Ungarn und Italienern). — Paris (Louis Napoleon; englische Spione). — An den Reichstagsabgeordneten in Frankfurt, in Nr. 60 d. Abendbl. (Eingefendet).

## Ungekommene Reisende.

- |  |   |  |
|--|---|--|
| Altmann, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.       | Heuner, Amtm. v. Strahwalde, Palmbaum.              | Obermann, Amtm. v. Gilenburg, St. Dresden.       |
| Averhold, Fabr. v. Werbau, 3 Könige.           | Harterforn, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.       | Pfüge, Kgutsbes. v. Neupouch, St. Dresden.       |
| Beck, Kfm. v. Greiz, Stadt Gotha.              | Hünnerfurst, Insp. v. Königfeld, gr. Baum.          | Pistor, Buchhdlr. v. Schmalkalden, und           |
| Boochhardt, v. Rotterdam, Stadt Wien.          | Hoyt, Insp. v. Ehrenberg, Stadt Dresden.            | v. Pinkert, Hoffsecret. v. Pösch, Hotel de Pol.  |
| Baumgarten, Wollhdlr. v. Grimmischau, drei     | Hoyos, Part. v. Dresden, Röbels H. garni.           | Pusch, Kfm. v. Berlin, Röbels Hotel garni.       |
| Könige.  | Hilobrandt, Amtm. v. Kösen, Münchner Hof.           | Rehold, Fabr. v. Lengenfeld, 3 Könige.           |
| Perthold, Amtm. v. Grossen, gr. Baum.          | Hebel, Student v. Kralau, Hotel de Bologne.         | v. Piannenberg, Landrath, v. Delipisch, Palmb.   |
| Bodenstein, Kfm. v. Halle, und                 | v. Helldorf, Landrath, v. St. Ulrich, Hotel de Bav. | Ruoff, Brauereibes. v. Altenburg, St. Hamburg.   |
| Beschütz, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.            | Hellmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.            | Richter, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.          |
| Bodenstein, Amtm. v. Löbnitz, und              | Jonas, Gutsbes. v. Heinsdorf, Hotel de Pol.         | Reyher, Obercontrol. v. Schneeberg, gr. Baum.    |
| Beyer, Kfm. v. Wittenberg, Palmbaum.           | Käster, D., v. Dresden, Hotel de Russie.            | Reiser, Gutsbes. v. Lichtenhain, Stadt Wien.     |
| Baumgärtner, Kfm. v. Lörrach, H. de Saxe.      | Klahr, Amtverw. v. Schönau, Palmbaum.               | Ranniger, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.       |
| Bunzel, Kfm. v. Prag, Hotel de Bologne.        | Karthaus, Kgutsbes. v. Zschepan, und                | v. Römer, Def. v. Schmorkau, St. Dresden.        |
| Bamberg, Hofrath v. Schweidnitz, und           | Koch, Amtm. v. Koitzsch, Palmbaum.                  | Schreiber, Kgutsbes. v. Gaida, und               |
| Braune, Doeramt v. Pehuitzsch, St. Dresden.    | Köhnemann, Förster v. Angermünde, St. London.       | Schneider, Insp. v. Dröschlau, St. Dresden.      |
| Blattner, Schausp. v. Hamburg, Hotel de Pol.   | Kühne, Amtverw. v. Bräpisch, Hotel de Pol.          | Schröder, Fabr. v. Werbau, goldner Hahn.         |
| Pöhme Oberamt v. Merzlen, Hotel de Bav.        | Künzel, Fabr. v. Werbau, goldner Hahn.              | Stauffstein, Mühlbes. v. Wödnitz, und            |
| Calm, Kfm. v. Bernburg, schw. Kreuz.           | v. Krappfärdt, Kgbes. v. Deutzen, Münchn Hof.       | Schüge, Gutsbes. v. Lebusa Hotel de Pol.         |
| Caroly, Kfm. v. Bremen, Röbels H. garni.       | Krug, Ob.ramt v. Sachsch, St. Dresden.              | Schneider, Kfm. v. Chemnitz, und                 |
| Cohn, Kfm. v. Dessau, Stadt London.            | Klor, Justizrath v. Berlin, Hotel de Baviere.       | Schütte, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.       |
| Cuback, Kfm. v. Breslau, St. Hamburg.          | Krause, Kfm. v. Berlin, und                         | Schweinhagen, Kfm. v. Braunschweig, St. Lond.    |
| Döffel, Kgutsbes. v. Reichardtsthal, gr. Baum. | Kunze, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.                  | Siber, Hotel. v. Breslau, Stadt Rom.             |
| Dressler, Kfm. v. London Hotel de Russie.      | Lindner, Kfm. v. Raumburg, goldner Hahn.            | Schulze, Fabr. v. Döbeln, 3 Könige.              |
| Durne, Kfm. v. Wien, Palmbaum.                 | Leidhold, Kgutsbes. v. Ebersbach, St. Dresden.      | v. Schüp, Part. v. Dresden, und                  |
| Dietrich, Kfm. v. Düsselroef, Röbels H. garni. | Lobedanz, Amtsrath v. Weiffenschirnbach, Hotel      | Sohn, Kfm. v. Lippstadt, gr. Blumenberg.         |
| Dittmar, Lieutn., v. Annaberg, St. Dresden.    | de Baviere.   | Schmidt, Kfm. v. Wilhams, Stadt Gotha.           |
| Diege, Lieutn., v. Barby, Hotel de Bologne.    | Lochmann, Tuchm. v. Glauchau, 3 Könige.             | Se.liger, Kfm. v. Wolfenbüttel, H. de Russie.    |
| Eberlein, Kfm. v. Ißnaek, Hotel de Bologne.    | Leier, Commissionrath v. Frauenprieznitz, grüner    | Schmidt, Amtm. v. Ramßen, Palmbaum.              |
| Eichel, Amtm. v. Rigen, Münchner Hof.          | Baum.   | Spigner, Commissionrath v. Dresden, und          |
| Erler, Def. v. Freiburg, Stadt Riesa.          | Luttmert, Frau, v. Jena, Petersstraße 6.            | v. Soden, Def. v. Hohenprieznitz, gr. Baum.      |
| Ellon, Kfm. v. Raguhn, Stadt London.           | Müller, Frau, v. Wiede ode, und                     | Thienemann, Def. v. Leipzig, grüner Baum.        |
| Flaminus, Def. v. Dessau, Kranich.             | Mendel, Kfm. v. Halle, Palmbaum.                    | Thierfelder, Stadtmusikus v. Annaberg, St. Berl. |
| Fränkel, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.        | Manny, Oberamt v. Hohenprieznitz, und               | Thümmler, Landammerrath v. Seltsa, Münchner      |
| Fuhrmann, Kfm. v. Lenney, Hotel de Bologne.    | Müller, Insp. v. Sauseditz, Palmbaum.               | Hof.   |
| Frank, Kfm. v. Würzburg, Stadt Gotha.          | Meigen, Kfm. v. Wolfenbüttel, Hotel de Russie.      | Tittel, Amtm. v. Heizingendorf, St. Dresden.     |
| Griebach, Klempnermstr. v. Wien, St. Riesa.    | v. Mannsdach, Kgutsbes., v. Frankenhäusen,          | Timmich, Kgutsbes. v. Trebitz, Hotel de Pol.     |
| Göhne, Amtm. v. Grubnitz, Palmbaum.            | grüner Baum.  | Traumann, Kfm. v. Mannheim, Kranich.             |
| Gottschalk, Part. v. Berlin, Hotel de Russie.  | Merbitz, Fabr. v. Baugen, Stadt Gotha.              | Unger, Student v. Wien, Hotel de Baviere.        |
| Gallenfump, Kfm. v. Lippstadt, gr. Blumenb.    | Müller, Wollhdlr. v. Wintersdorf, w. Schwan.        | Uhlitz, Insp. v. Ködnitz, grüner Baum.           |
| Glaß, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.          | Michalowski, Gutsbes. v. Straßburg, St. Wien.       | Vonhof, Kfm. v. Meerane, Hotel de Baviere.       |
| Goldstädt, Kfm. v. Hamburg, Röbels H. garni.   | Merian, Student v. Berlin, goldner Hahn.            | Winkler, Kfm. v. Ragdeburg, Kranich.             |
| Gadegast, Amtm. v. Penig, Stadt Dresden.       | v. Meisch, Kgutsbes., v. Dittenhain, St. Dresden.   | Weidert, Kfm. v. Langensalza, Hotel de Bav.      |
| Guckenberg, Brauamtr. v. Nürnberg, Kranich.    | Meyer, Kfm. v. Bernburg, schwarzes Kreuz.           | Wobst, Insp. v. Gaida, grüner Baum.              |
| Golden, Kfm. v. Magdeburg, und                 | Mizische, Fabr. v. Werbau, goldner Hahn.            | Weichand, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.          |
| v. Gruben, Baron, v. Gotha, Hotel de Bav.      | de Neuville, Kfm. v. Meerane, St. London.           | Winkelmann, Fabr. v. Reichenbach, und            |
| Groschmann, Fabr. v. Bischofswerda, St. Rom.   | Nordmann, Kgutsbes. v. Gahnndorf, gr. Baum.         | Wolf, Tuchm. v. Kirchberg, 3 Könige.             |
| Hölterhoff, Kfm. v. Lenn-v, und                | Nonne, Kfm. v. Lippstadt, gr. Blumenberg.           | v. Waghdorf, Kammerherr, v. Störnthäl, Hotel     |
| Herforth, Gutsbes. v. Grumpa, gr. Blumenb.     | Neumerkel, Fabr. v. Gera, Stadt Berlin.             | de Saxe.   |
| Hamilton, Techniker v. Königberg, und          | Dehler, Kfm. v. Grimmischau, 3 Könige.              | Zinn, Kfm. v. Raumburg, goldner Hahn.            |

## Schwimmanstatt. Temperatur des Wassers 19°.

Druck und Verlag von E. Polz.